

Jahrgangsstufe 6 (Latein ab 6)

Kernlehrplan	Curriculum	Verweise (Cursus A)
I. SPRACHKOMPETENZ		
<i>1. Wortschatz</i>		
Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (400-450 Wörter).	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen, • die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter erkennen, • wesentliche Wortarten unterscheiden, • die im Vokabelverzeichnis angegebenen grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen, • flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen, • Wortfamilien und Sachfelder bilden, • in eindeutigen Fällen Wörter verwandter Sprachen auf ihren lateinischen Ursprung zurückführen und ihre Bedeutung erschließen. 	Wortschatz der Lektionen 1-16 (400 Wörter), der Lektionen 1-18 (450 Wörter)
<i>2. Grammatik</i>		
Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden.	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundelemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen, • die entsprechenden Verben, Nomina und Pronomina ihren Flexionsklassen zuordnen. 	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Kasusendungen (L 1-7) • Tempussignale (L 10-13) • Konjugationen und Deklinationen (ab L 3)
Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion).	Sie können Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut benennen und die jeweiligen Füllungsarten erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> • Prädikat, Subjekt, Objekt (L 1-5) • Adverbiale (L 7-8) • Attribut (L 4,6)

Die Schülerinnen und Schüler können anhand bestimmter Indikatoren in einfachen didaktisierten Texten verschiedene Satzarten und ihre Funktion unterscheiden.	Sie können einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge, Aussage-, Frage- und Aufforderungs- und häufig verwendete Gliedsätze erkennen und unterscheiden.	Satzarten (L 2-9)
Die Schülerinnen und Schüler können den AcI modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben.	Sie können die Bestandteile der Konstruktion benennen und sie mit Hilfe verschiedener Übersetzungsmuster im Deutschen wiedergeben.	AcI (L 14)
Die Schülerinnen und Schüler können sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen	Sie können die Zeitstufen und die Bedeutung lateinischer Tempora bestimmen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.	Imperfekt (L 10) Perfekt (L 11)
Die Schülerinnen und Schüler können die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.		Grammatische Grundbegriffe (Begleitgrammatik S. 8)
II. TEXTKOMPETENZ		
Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln.	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Texte anhand von Leitfragen in zentralen Aussagen erfassen, • Textsignale (z.B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Zeit, Ort, Begleitumstände) als Informationsträger identifizieren, • Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden und dadurch ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren. 	Texterschließungsfragen unter jedem Lektionstext
Die Schülerinnen und Schüler können – teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft – die didaktisierten Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren).	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • einige Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen, • semantische und syntaktische Phänomene weitgehend sachgerecht bestimmen, • die einzelnen Sätze sach- und kontextgerecht erschließen. 	Textarbeit
Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ins Deutsche übersetzen	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Texte gliedern, inhaltlich wiedergeben und reflektieren, 	• Texterschließungsfragen unter jedem Lektionstext

<p>(rekodieren), mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen und ansatzweise interpretieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sinntragende Begriffe bestimmen, • einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben, • einfache Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden, • Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen • Texte im Sinne historischer Kommunikation zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung bzw. Vertiefung der Themen in den Einleitungen, Abbildungen und auf den Kulturseiten
<p>III. KULTURKOMPETENZ</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln.</p>	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und beschreiben, • diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Römisches Alltagsleben (L 1-9, 13-14, Antike und Gegenwart I+II) • römische Religion (L 12, 16) • Sagenwelt (L 11, 12, Antike und Gegenwart III) • Persönlichkeiten und Ereignisse (L 3, 10) • Rom, röm. Reich und Provinzen (L 3, Antike und Gegenwart II) <p>v.a. Kulturseiten, Antike und Gegenwart I-IV</p>
<p>IV. METHODENKOMPETENZ</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.</p>		
<p>1. Wortschatz</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können einen</p>	<p>Sie können die Vokabelangaben des Lernwortschatzes</p>	<p>Lernwortschatz</p>

Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben.	nutzen und nach Wortarten ordnen.	
Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.).	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • diese unter Nutzung verschiedener Medien anwenden, • erste einfache Elemente der Wortbildungslehre bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen, • Wort- und Sachfelder zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen, • sprachliche Verwandtschaften nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabelheft, evtl. Vokabelkartei, Lernprogramme • Lerntipps auf den Wortschatzseiten • Fremd- und Lehnwörter
2. Grammatik		
Die Schülerinnen und Schüler können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.	Sie können sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtsystem der Formen (Tabellen im Grammatikanhang)
3. Umgang mit Texten und Medien		
Die Schülerinnen und Schüler können zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden.	Sie können segmentieren, klassifizieren, konstruieren, analysieren und semantisieren.	Übersetzungsarbeit
Die Schülerinnen und Schüler können erste methodische Elemente miteinander kombinieren, textbezogen anwenden und dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden.	Sie können ausgewählte Methoden der Texterschließung anwenden.	z.B. Übersetzungsschule I-VII (Lehrermaterialien)
Die Schülerinnen und Schüler können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsträger und Personenkonstellationen ermitteln, • zentrale Begriffe und Konnektoren herausuchen und 	Arbeit mit verschiedenen Textsorten, Texterschließungsfragen

Deutung von Texten unter Anleitung anwenden.	<p>daraus thematische und logische Zusammenhänge ableiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen, • gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen. 	
Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.	Sie können Übersetzungen vortragen und erläutern, Texte paraphrasieren, umformen und szenisch gestalten.	z.B. Szene spielen (L 15)
4. Kultur und Geschichte		
Die Schülerinnen und Schüler können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren.	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben, • verschiedene Quellen nutzen, • ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen, • einfache und überschaubare Sachverhalte für andere verständlich präsentieren. 	z.B. Collage, Kurzreferat, Wandplakat
Die Schülerinnen und Schüler sind bei einfachen Sachverhalten in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einige Gebrauchsgegenstände vergleichen, • Beispiele antiker und moderner Architektur vergleichen, • antikes und modernes Rom vergleichen • die Rezeption der Antike an ausgewählten Beispielen beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kleidung (L 2), Schreibgeräte (L 13) • z.B. Kolosseum (L 9), Straßenbau (L 14), Haus (L 1), Tempel (L 16) • Rom (L 1, Antike und Gegenwart IV) • z.B. Cäsar-Comic (L 10), Sisyphus-Karikatur (Antike und Gegenwart III), Parisurteil-Gemälde (L 15)